



Aktuelles



2,25 Mio Euro aus dem Innovationsfonds

Für das Projekt

Delegation und Vernetzung von chronisch-entzündlichen Erkrankungen: Deliver-Care

Dr. Kirsten Hoepfer, Prof. Torsten Witte

Die Medizinischen Fachangestellten (MFA) sind laut Statistischem Bundesamt die zweitgrößte Gruppe unter den Fachberufen im Gesundheitswesen. Im Auftrag der Ärztekammern entwickelt die Bundesärztekammer seit vielen Jahren Muster-Curricula für eine spezialisierte zusätzliche Qualifikation von MFAs. Die Versorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen erfordert ein multidisziplinäres Team aus ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitern. In Deutschland wird bei den nichtärztlichen Partnern auf Ernährungsberater, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sozialberater etc. verwiesen. Die MFAs werden oftmals, trotz spezialisierter Zusatzqualifikation, nicht dazugezählt. Während die Delegation von ärztlichen Tätigkeiten an nichtärztliches Personal mit Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VERAH) und Nicht-ärztlichen Praxisassistenten (NÄPA) bereits etabliert ist, gehört ein strukturierter Ansatz zum Einsatz einer MFA in der fachärztlichen Versorgung derzeit noch nicht zum Versorgungsalltag. Zusätzlich besteht auf Seiten der Ärzte eine große Unsicherheit in Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus fehlt eine Abrechnungsmöglichkeit im Rahmen der Regelversorgung über die gesetzlichen Krankenkassen.

Bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen handelt es sich um komplexe Krankheitsbilder mit einem hohen Versorgungsaufwand. Systemische bzw. organspezifische chronische Entzündungen können u.a. zu Erkrankungen des Verdauungssystems (z.B. Morbus Crohn), des Bewegungsapparates (z.B. Rheumatoide Arthritis) oder der Haut (z.B. Psoriasis) führen. Studien haben aufgezeigt, dass die schweren chronischen Erkrankungen eine bessere Prognose haben, wenn sie früh diagnostiziert und dann schnell durch eine wirksame und konsequente Therapie unter Kontrolle gebracht werden. So können irreversible Organschäden, Gelenkdestruktionen und Komplikationen wie Hospitalisationen und Operationen vermieden werden. Dazu sind im Anfangsstadium der Erkrankungen engmaschige Kontrolluntersuchungen notwendig. Diese sind derzeit angesichts des hohen zeitlichen Aufwands und der knappen ärztlichen Ressourcen derzeit aber nicht zu gewährleisten. Das Einbinden einer MFA in das multidisziplinäre Team ist unausweichlich, um dem hohen Betreuungsaufwand und vor allem den Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden. Die Delegation von ärztlichen Leistungen zur Erreichung einer engmaschigen Verlaufskontrolle oder Erfassen von Komorbiditäten sowie Vermeidung von einer immer größer werdenden Unterversorgung ist ein wichtiger Schritt.

Im Rahmen des Projektes Deliver-Care sollen delegierbare ärztliche Leistungen durch eine im Rahmen einer strukturierten Weiterbildung qualifizierten MFA in den Bereichen Rheumatologie, Dermatologie und Gastroenterologie durchgeführt werden. Die MFA betreut dabei primär vom Arzt diagnostizierte Patienten in einer eigenen Sprechstunde unter klar definierten Rahmenbedingungen weiter. Die Vorschläge der MFA werden im Anschluss an die Sprechstunde von dem Facharzt mit dem Patienten besprochen. Dieser Arztkontakt wird sich in der Regel nur auf eine kurze Besprechung der eventuell noch offenen Fragen beschränken, kann aber angepasst an den Krankheitsstatus des Patienten auch eine komplette Untersuchung beinhalten. Wir erwarten, dass die neue Versorgungsform durch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Ressourcen einen besseren Zugang in das System und einen starken patientenzentrierten Ansatz der Versorgung schafft, zu einer besseren Kontrolle der Krankheitsaktivität und damit höheren Patientenzufriedenheit führt, und nicht zuletzt auch das Berufsbild der MFA durch neue Karrierewege vielseitiger und attraktiver macht.

Projektstart ist der 1. Oktober 2019



Kooperation



Am 01. Oktober 2018 trafen sich eine Delegation von Vertretern der MHH aus unserer Klinik und der Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie mit kenyanischen Wissenschaftlern in Nairobi, um gemeinsam an einer Antragstellung für eine Projektförderung durch die DFG zu arbeiten. Eine erste Begutachtungsrunde hatte das Konzept schon positiv überstanden und nun galt es, den endgültigen Antrag für die Einreichung am 15.11.2018 zu gestalten und „fit“ zu machen. In einem eintägigen Workshop wurde gemeinsam an den Themen und Arbeitsprogrammen gefeilt. Das gemeinsame Projekt unter Leitung von Prof. Behrens und Prof. Oyugi trägt den Titel „**Neglected Infections In Tropical Asthma & Autoimmunity (NITAA)**“ und soll uns in gemeinsamen Projekten ermöglichen, den Einfluss von parasitären Infektionen auf Autoimmunerkrankungen bzw. die Wirkung von pulmonalen Infekten auf das kindliche Asthma in kenianischen Patienten zu untersuchen. Jetzt heißt es „Daumen drücken“, damit auch die zweite Begutachtung erfolgreich verläuft.



NITAA: Das Bild zeigt die MHH-Gruppe vor der University of Nairobi mit Dr. Happle, Prof. Behrens, Prof. Hansen, Prof. Schmidt und Dr. Jirno (v.l.n.r.)



Prof. Schmidt und Dr. Jirimo





Hazel Ruisi Lin aus der AG Behrens hat am 02.11.2018 erfolgreich den PhD in MD/PhD Programm *Molecular Medicine* erlangt. Ihre Arbeit trägt den Titel: "Autophagy in HIV-Infektion: Cause of treatment – related toxicity or potential therapeutic target?"

Prof. Dr. med. Georg Behrens wurde in Glasgow in das Governing Board der European AIDS Clinical Society gewählt.

Erfolg für das Exzellenzcluster RESIST, dass das Exzellenzcluster RESIST (Resolving Infection Susceptibility oder Abwehrschwächen gegenüber Infektionen und ihrer Kontrolle) für die nächsten sieben Jahre gefördert wird. In diesem Cluster ist unsere Klinik mit zwei Research-Units vertreten, nämlich mit Genetische Determinanten: Identifizierung, Funktion und Diagnose: „Prädispositionen für Infektionen – primäre Immundefekte“, darüber hinaus in dem Topic Immunantworten: Priming, Shaping und therapeutische Modulation: „Mikrobiell induzierte entzündliche Erkrankungen und Autoimmunantworten“

Bewilligung von GAIN (German Multiorgan Autoimmunity Network)

Die Abteilung ist mit einem Projekt in einem von Prof. Grimminger geführten und jetzt vom BMBF geförderten Netzwerk zu seltenen Erkrankungen beteiligt. Hier geht es um die Identifikation von epigenetischen Faktoren bei Multiorgan-Autoimmunität.



Termine

- 21.12.2018 Weihnachtsfeier der Abteilung
02.02.2019 Neujahrssymposium Bad Pyrmont
09.02.2019 Internistisch- Rheumatologisches Kolloquium 24.10.2018



Einladung zur Weihnachtsfeier
der Klinik für Immunologie und Rheumatologie
Freitag, 21.12.2018
Einlass: 17:00 h
in das Leibniz-Theater

Es ist wieder soweit! Die Weihnachtsfeier unserer Klinik in 2018 steht vor der Tür und wir dürfen wieder einmal mehr gespannt sein. Diesmal führt uns unser vorweihnachtliches Event in die Theaterwelt, nämlich in das Leibniz-Theater Hannover, und wir wollen uns von diesem ganz besonderen Lokalkolorit und der Atmosphäre verzaubern lassen.

Wir dürfen Gaumenfreuden vom Feinsten fröhen (Getränke werden von den TeilnehmerInnen selbst übernommen) und werden sicher auch auf hohem Niveau unterhalten werden und uns hoffentlich auch selbst unterhalten. Dies im doppelten Sinn, d. h. wo sonst, als in diesem entspannten Rahmen, bestünde abseits vom Arbeitsalltag besser die Möglichkeit für Austausch und Kommunikation im zwischenmenschlichen Bereich, bliebe Zeit für ein persönliches Wort! Schließlich steht Weihnachten vor der Tür: "DAS FEST DER LIEBE". ☺ Dies sollte in all der vorweihnachtlichen Hektik nicht vergessen werden. Außerdem sind natürlich wieder Eigenbeiträge erwünscht und die technischen Voraussetzungen gegeben!

Weitere Details inkl. Anfahrtsskizze sind zu finden unter : www.leibniz-theater.de
Teilnehmerlisten liegen wieder im Sekretariat und auf den Stationen aus.



Publikationen

Zidovudine-mediated autophagy inhibition enhances mitochondrial toxicity in muscle cells.

Lin H, Stankov MV, Hegermann J, Budida R, Panayotova-Dimitrova D, Schmidt RE, Behrens GMN. Antimicrob Agents Chemother. 2018 Oct 29. pii: AAC.01443-18. doi: 10.1128/AAC.01443-18. [Epub ahead of print]

[Healthcare Utilization in a Large Cohort of Asylum Seekers Entering Western Europe in 2015.](#)

Wetzke M, Happle C, Vakilzadeh A, Ernst D, Sogkas G, Schmidt RE, Behrens GMN, Dopfer C, Jablonka A.

Int J Environ Res Public Health. 2018 Oct 1;15(10). pii: E2163. doi: 10.3390/ijerph15102163.

[\[What is certain in the treatment of rheumatoid arthritis?\]](#)

Witte T.

Internist (Berl). 2018 Oct 1. doi: 10.1007/s00108-018-0510-6. [Epub ahead of print] Review. German.

[Pregnancy Related Health Care Needs in Refugees-A Current Three Center Experience in Europe.](#)

Dopfer C, Vakilzadeh A, Happle C, Kleinert E, Müller F, Ernst D, Schmidt RE, Behrens GMN, Merkesdal S, Wetzke M, Jablonka A.

Int J Environ Res Public Health. 2018 Sep 5;15(9). pii: E1934. doi: 10.3390/ijerph15091934.

[\[Generic antiretroviral drugs and their potential for cost reduction\].](#)

Stoll M.

MMW Fortschr Med. 2018 Jun;160(Suppl 2):37-39. doi: 10.1007/s15006-018-0656-0. Review. German. No abstract available.

[Consider Syphilis in Case of Lymphopenia in HIV-Infected Men Who Have Sex with Men \(MSM\): A Single-center, Retrospective Study.](#)

Sogkas G, Ernst D, Atschekzei F, Jablonka A, Schmidt RE, Behrens GMN, Stoll M. Infect Dis Ther. 2018 Oct 30. doi: 10.1007/s40121-018-0219-9. [Epub ahead of print]

[Tuberculous coxitis with trochanteric bursitis manifesting a year after immigration to Germany: a case report.](#)

Sogkas G, Holz A, Riechers E, Länger F, von Falck C, Schmidt RE, Witte T. J Med Case Rep. 2018 Nov 7;12(1):332. doi: 10.1186/s13256-018-1867-9.

[Sensitivity and specificity of autoantibodies against CD74 in axial spondyloarthritis.](#)

Elke R, Baerlecken N, Baraliakos X, Achilles-Mehr Bakhsh K, Aries P, Bannert B, Becker K, Brandt-Jürgens J, Braun J, Ehrenstein B, Euler HH, Fleck M, Hein R, Karberg K, Köhler L, Matthias T, Max R, Melzer A, Meyer-Olson D, Rech J, Rockwitz K, Rudwaleit M, Schmidt RE, Schweikhard E, Sieper J, Stille C, von Hinüber U, Wagener P, Weidemann HF, Zinke S, Witte T.
Arthritis Rheumatol. 2018 Nov 12. doi: 10.1002/art.40777. [Epub ahead of print]

*Wir wünschen allen Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen der Abteilung eine
besinnliche Vorweihnachtszeit. . .*

